

Zusammenarbeit Bund – Kantone und die Nationale Geodaten-Infrastruktur (NGDI)

Die technologischen Entwicklungen, der gesellschaftliche Wandel und die Aktivitäten zur Vorbereitung unseres Landes auf eine digitale Zukunft betreffen die Geoinformation in hohem Mass. Geoinformation ist ein zentrales Element staatlichen Handelns und Bestandteil der grundlegenden Infrastruktur eines Staates. Sie ist von vergleichbarer Bedeutung wie beispielsweise das Verkehrs- oder das Kommunikationsnetz. In der 2017 veröffentlichten Strategie «digitale Schweiz» wird der Aufbau nationaler Dateninfrastrukturen vorgeschlagen.

Der Aufbau einer Nationalen Geodaten-Infrastruktur (NGDI), eines benutzerfreundlichen, vernetzten und dezentralen Systems bestehend aus politischen, organisatorischen, finanziellen, rechtlichen und technischen Komponenten, ist seit Jahren ein Thema. Viele Elemente wurden bereits umgesetzt:

- Der Bund hat eine Bundesgeodateninfrastruktur (BGDI) aufgebaut,
- in den meisten Kantonen wurden kantonale Infrastrukturen (KGDI) in Betrieb genommen,
- die Konferenz der Kantonalen Geoinformationsstellen (KKGEO) hat im Auftrag der Bau-, Planungs- und Umweltdirektorenkonferenz (BPUK) eine Aggregationsinfrastruktur geschaffen, mit der kantonale Daten zusammengeführt werden können.

In der nächsten Zeit geht es nun darum, diese bestehenden Bestandteile zusammenzuführen und weiterzuentwickeln.

Die bestehenden Strukturen und die traditionelle Form der Zusammenarbeit zwischen den Behörden, insbesondere zwischen Bund und Kantonen, müssen überdacht und überprüft werden. Synergien zwischen Bund und Kantonen sind zu nutzen, die Zusammenarbeit ist zu regeln und die Finanzierung all dieser Bestandteile und deren Weiterentwicklung ist sicherzustellen.

Entsprechende erste Überlegungen wurden am Geoinformationstag vom 28. September 2017 diskutiert. Weitere Diskussionen, insbesondere bezüglich der Roadmap für die Umsetzung der nächsten Schritte, folgen in diesem Jahr in enger Zusammenarbeit mit den Vorständen der KKEGO und von CadastreSuisse.

Dr. Fridolin Wicki, Direktor Bundesamt für Landestopografie swisstopo

Simon Rolli, Präsident KKGEO

Patrick Reimann, Präsident CadastreSuisse

Januar 2018